

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einführung	1
A. Erscheinungsformen der Steuerhinterziehung im internationalen Wirtschaftsverkehr und ihre steuerrechtliche Erfassung	5
I. Gewinnverlagerungen auf Tochtergesellschaften	6
1. Begriff der Gewinnverlagerung	6
a) Räumliche Gewinnverlagerung	8
b) Zwischenperiodische Gewinnverlagerung	10
2. Rechtsgrundlagen für die steuerliche Erfassung	11
a) Verdeckte Gewinnausschüttung	12
b) Verdeckte Einlage	13
c) Vorteilsausgleichung	14
d) § 1 Abs. 1 und 2 AStG	16
e) Konkurrenzverhältnis der Gewinnberichtigungs Vorschriften	18
3. Bestimmung des „angemessenen“ Verrechnungspreises	18
a) Preisvergleichsmethode	19
b) Wiederverkaufspreismethode	20
c) Kostenaufschlagsmethode	21
4. Steuerliches Ermittlungsverfahren	21
a) Ermittlungspflicht der Finanzbehörden	21
b) Amts- und Rechtshilfeabkommen	24
5. Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen	26
a) Allgemeine Mitwirkungspflichten	26
b) Besondere Mitwirkungspflichten bei Auslandssachverhalten	30
c) Verhältnis von Mitwirkungspflichten und Untersuchungsgrundsatz	32
6. Schätzung der Besteuerungsgrundlagen	33
a) Begriff der Schätzung	34
b) Methoden der Schätzung	36
7. Phänomenologie strafbarer Gewinnverlagerungen	37
a) Fälle aus der deutschen Betriebsprüfungspraxis	38
<i>Exkurs: Die Bedeutung der Weltbilanz für die steuerliche</i>	

Korrektur räumlicher Gewinnverlagerungen	46
b) Argentinische Steuerurteile	50
c) Französische Strafurteile.	51
II. Basisgesellschaften.	54
1. Begriffsbestimmung.	55
2. Steuereffekte der Basisgesellschaften.	58
a) Akkumulationseffekt.	58
b) Indirekte Ausnutzung der Doppelbesteuerungsabkommen eines Basislandes	58
c) Einsatz nicht versteuerten Einkommens und Vermögens.	59
3. Steuerrechtliche Regelungen	59
a) Steuerliche Anerkennung ausländischer Basisgesellschaften	60
b) Nichtanerkennung einzelner Transaktionen	62
c) Hinzurechnungsbesteuerung	64
4. Mitwirkungspflichten bei Rechtsbeziehungen zu Niedrigsteuerländern	65
a) Erhöhte Mitwirkungspflicht gemäß § 17 AStG	66
b) Verschärfter Identitätsnachweis gemäß § 16 AStG.	67
c) Erweiterte Meldepflichten gemäß § 138 Abs. 2 AO	68
5. Phänomenologie der Steuerhinterziehungen durch den Einsatz von Basisgesellschaften	68
a) Einsatz von Briefkastenfirmen	68
b) Scheingeschäfte mit Basisgesellschaften	71
B. Eignung Multinationaler Unternehmen zur Begehung von Steuerverkürzungen	75
I. Begriff des Multinationalen Unternehmens.	76
II. Begehung strafrechtlich nicht verfolgbarer Gewinnverlagerungen	79
1. Warenverkehr	81
a) Umfang des Warenverkehrs	81
b) Bewertungsprobleme	82
2. Übertragung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	83
3. Austausch immaterieller Wirtschaftsgüter (Lizenzen, know-how)	85
a) Lizenzen	87
b) Patente und know-how.	88
c) Umfang des Technologietransfers	89
d) Bewertungsprobleme	91
4. Kapitalverkehr	95

a) Umfang des Kapitalverkehrs	96
b) Bewertungsprobleme	97
5. Nutzungsüberlassung von Wirtschaftsgütern	100
a) Leasing-Verträge	101
b) Miet- und Pachtverträge	102
6. Dienstleistungen	103
a) Kontrolleistungen	104
b) Assistenzleistungen	104
c) Managementleistungen	106
III. Einsatz von Basisgesellschaften.	108
1. Tatsächliche Nutzung von Basisgesellschaften	109
2. Wirtschaftliche Funktionen der Basisgesellschaften	114
a) Vermögensholdinggesellschaften.	114
b) Finanzierungsgesellschaften.	117
c) Einkaufs- und Verkaufsgesellschaften	119
d) Patentholding-Gesellschaften.	121
e) Gewinnverschiebungen durch Basisgesellschaften.	122
IV. Ergebnis	122
C. Gegenwärtige Probleme bei der Ahndung von Steuerhinterziehungen im internationalen Wirtschaftsverkehr	124
I. Die Stellung des Steuerpflichtigen bei steuerlichen Ermittlungen	125
1. Aussageverweigerungsrecht des Steuerpflichtigen.	126
2. Verwertungsverbote im Strafverfahren.	128
II. Feststellung der verkürzten Steuern.	129
1. Bindung des Strafrichters an rechtskräftige Entscheidungen des Besteuerungsverfahrens	129
2. Bewertungsprobleme	130
III. Vereinbarungen über den Steueranspruch.	131
IV. Die Schätzung im Strafverfahren	131
1. Meinungsstand zur Anwendung der Schätzung im Strafrecht	132
2. Amtsermittlungsgrundsatz und Schätzung	133
3. Grundsatz der freien Beweiswürdigung und Schätzung	134
V. Anwendung der Hinzurechnungsbesteuerung im Strafrecht	137

1. Beweislastregelungen des Außensteuerrechts	137
2. Typisierungen der Hinzurechnungsbesteuerung	139
VI. Zusammenfassung	141
D. Überlegungen zur Auslegung des Steuerhinterziehungstatbestandes	142
I. Strafwürdigkeit von Steuerhinterziehungen	143
1. Gegenstand der Beeinträchtigung	144
a) Beeinträchtigung des öffentlichen Vermögensverwendungsprozesses	145
b) Beeinträchtigung des öffentlichen Vermögensentziehungsprozesses	146
c) Sozialethische Dignität des Besteuerungssystems	147
2. Schädliche Auswirkungen der Steuerverkürzungen	152
a) Auswirkungen auf den öffentlichen Vermögensverwendungsprozeß	153
b) Auswirkungen auf den öffentlichen Vermögensentziehungsprozeß	155
3. Sozialethische Mißbilligung der beeinträchtigenden Handlungen	157
a) Unrichtige Angaben über steuerlich erhebliche Tatsachen	158
b) Unvollständige Angaben über steuerlich erhebliche Tatsachen	159
c) Pflichtwidriges In-Unkenntnis-Lassen	159
d) Leichtfertiges Verhalten	160
II. Strafbedürftigkeit	162
1. Eignung des Steuerstrafrechts	163
a) Negative Gesichtspunkte der Generalprävention	163
b) Positive Gesichtspunkte der Generalprävention	163
2. Erforderlichkeit des Steuerstrafrechts	164
a) Außerstrafrechtliche Maßnahmen als milderes Mittel	165
b) Notwendigkeit der Inkriminierung	166
III. Rechtsgut der Steuerhinterziehung	167
1. Möglichkeiten zur Bestimmung des Rechtsguts	168
2. Handlungsobjekt der Steuerhinterziehung	169
3. Schutzobjekte der Steuerhinterziehung	169
a) Vollständiges und rechtzeitiges Steueraufkommen als Schutzobjekt	170
b) Steuerlicher Offenbarungsanspruch als Schutzobjekt	171
c) Das Besteuerungssystem als Schutzobjekt	174

IV. Einordnung der Steuerhinterziehung als Erfolgs- oder abstraktes Gefährungsdelikt	176
1. Meinungsstand in der Literatur.	177
2. Begriff der Steuerverkürzung	179
a) Fälle des § 370 Abs. 4 S. 1, 1. HS. AO.	179
b) Fälle des § 370 Abs. 4 S. 1, 2. HS. AO.	180
c) Fälle des § 370 Abs. 4 S. 3 AO.	184
3. Deliktsart und materielles Unrecht	186
V. Die tatbestandliche Handlung	188
1. Steuerlich erhebliche Tatsachen	189
2. Unrichtigkeit der Angaben	191
3. Unvollständigkeit der Angaben.	192
4. Pflichtwidriges In-Unkenntnis-Lassen	192
a) Kriterien zur Bestimmung strafbarkeitsbegründender Offenbarungspflichten	193
b) Verletzung von Steuererklärungspflichten	194
c) Verletzung von Aufklärungs- und Auskunftspflichten.	196
d) Unterlassen nachträglicher Berichtigung.	198
e) Verletzung von Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten.	198
f) Nichterfüllung von Anzeige- und Meldepflichten	199
VI. Zusammenfassung	202
Literaturverzeichnis	207
Stichwortverzeichnis	221